

Eine Berufsfindung

T.M., Spanien

08.04.2013

Vor einigen Jahren trug sich eine meiner Töchter mit dem Wunsch, sich dem Dressurreiten zu widmen. Diese Beschäftigung bedarf einer langen und anstrengenden Ausbildung. Zudem ist die Ausbildung sehr teuer. Wir überlegten, dass sie dazu ein gutes Pferd bräuchte, damit sie im Wettstreit mit anderen überhaupt bestehen könnte.

Ich empfahl das Ganze dem hl. Josefmaria. Meine Tochter tat es ebenfalls. Kurz darauf tauchte in dem Reitstall, in dem sie trainierte, ein junges Fohlen auf, das 4 Jahre alt war. Seit sie es gesehen hatte, war sie sich sicher, dass es genau das Pferd war, das sie brauchen könnte. Da es sehr jung und wohl auch noch von noch niemanden geritten worden war, war es für sie leicht, es an sich zu gewöhnen. Ohne es vorhersehen zu können, löste sich also das Problem. Das Jungtier wurde mit den Jahren zu einem ausgewachsenen Pferd, von dem man Einiges erwarten konnte. Teils aus eigenen Mitteln und sowie durch die Vermittlung verschiedener bekannter Reiter konnten wir die Kosten für die Ausbildung unserer Tochter aufbringen.

Ich möchte dem hl. Josefmaria danken, dass sich dadurch für meine Tochter eine berufliche Laufbahn

auftat. Jetzt bitte ich ihn darum, dass er das zu Ende führen möge, was er begonnen hat. Ich weiß, wie sehr es dem hl. Josefmaria gefällt zu erreichen, dass meine Tochter sich in diesem schwierigen, selbst gewählten Umfeld behaupten kann.

pdf | automatisch generiertes
Dokument von <https://opusdei.org/de-ch/article/eine-berufsfindung/>
(13.01.2026)